



Sitzungsvorlage 2020/196

Verfasser:
Umweltamt, Veerle Buytaert

Stand: 07.07.2020

Beteiligung:
Stadtplanungsamt

Az.

Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Mittleres Schussental	23.07.2020	öffentlich
---	------------	------------

Klimaanalyse und Verwundbarkeitsuntersuchung - Ausschreibung und Vergabe

Beschlussvorschlag:

1. Die technische Verbandsverwaltung wird beauftragt, die in der Ziffer 2 des Sachverhalts beschriebenen Leistungen für die Durchführung einer Klimaanalyse und einer Verwundbarkeitsuntersuchung für den Gemeindeverband Mittleres Schussental auszu-schreiben.
2. Bei positiv beschiedener Förderung unter dem KLIMOPASS-Programm wird die techni-sche Verbandsverwaltung beauftragt an den wirtschaftlichsten Bieter den Auftrag zu vergeben.
3. Die Entscheidung über nachträglichen Anpassungen an den Leistungen als Vorausset-zung für die Förderzusage wird auf den Verbandsvorsitzenden übertragen.
4. Entsprechende Finanzmittel sind im Haushaltsplan 2020 einschließlich Finanzplanung des GMS veranschlagt.

1. Ausgangslage

Im Süddeutschen Raum sind die mittleren Lufttemperaturen über die letzten 120 Jahre um bis zu 2 Grad Celsius angestiegen, etwa doppelt so stark wie im globalen Durchschnitt. Klimaforscher erwarten, dass dieser Trend sich fortsetzt. Die daraus resultierende erhöhte Häufigkeit und Intensität extremer Wetterereignisse wie Hitzewellen, Starkniederschläge, Stürme oder Hagel hat Auswirkungen auf viele Bereiche der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Umwelt. Wie diese sowohl kurz- als langfristig aussehen können und welche Systeme besonders verwundbar sind, wird mithilfe von Klimaanalysen und Verwundbarkeitsuntersuchungen ausgewertet.

Für die kommunale Planung im Schussental stellt insbesondere der durchschnittliche Temperaturanstieg und die erhöhte Anreicherung von Luftschadstoffen in dicht besiedelten Räumen eine große Herausforderung dar. Denn vor allem in Tallagen sind Inversionswetterlagen in Verbindung mit schlechten Durchlüftungsverhältnissen zu beobachten. Bei der zukünftigen Flächenplanung ist daher eine ausreichende Durchlüftung durch die Erhaltung und Aufwertung der vorhandenen Frisch- und Kaltluftströme von großer Bedeutung.

Um klimatische und lufthygienische Aspekte bei Planungsvorhaben besser berücksichtigen zu können, hat der Regionalverband 2008 in einem ersten Schritt die „Regionale Klimaanalyse Bodensee-Oberschwaben (REKLIBO)“ an Prof. Dr. Andreas Schwab der Pädagogischen Hochschule Weingarten in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse des umfangreichen Messprogramms und der flächendeckenden Modellrechnungen wurden 2010 in Form eines Klimafibels veröffentlicht und stellen eine wichtige Bewertungsgrundlage für den Landschaftsrahmen- und Regionalplan sowie die kommunale Bauleitplanung dar.

Um klimatische Ausgleichsprozesse wie nächtliche Kaltluftströme auf lokaler Ebene und insbesondere in klimakritischen Bereichen vertiefend darzustellen wurde 2011 die Anschlussstudie „Regionale Klimaanalyse im Mittleren Schussenbecken (REKLISCHUB)“ durchgeführt. Das Ergebnis der ebenso von Prof. Schwab bearbeiteten Studie sind Thermalkartierungen aller Teilgemeinden des Mittleren Schussentals. Unter Würdigung des Gebäudebestands einschließlich der Verkehrsinfrastruktur lassen sich daraus erste Erkenntnisse zur weiteren räumlichen Planung und für Maßnahmen in klimakritischen Bereichen ableiten, die auch Eingang finden können in die konzeptionellen Überlegungen zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans.

Für differenzierte Hinweise zur möglichen oder zu vermeidenden Innenverdichtung, zu Fragen des Ob und Wo einer weiteren Außenentwicklung und zur Ausgestaltung der verbindlichen Bauleitplanung ist eine Thermalkartierung alleine jedoch nicht ausreichend. Hierzu bedarf es einer detaillierteren Analyse unter Berücksichtigung zurückliegender und prognostizierter Klimadaten sowie Geodaten, Angaben zur Landnutzung, prognostizierte Flächenentwicklung etc. Eine umfangreiche Klimaanalyse würde sich zudem stärker mit den Auswirkungen des gegenwärtigen und prognostizierten Klimawandels beschäftigen sowie neben thermische und lufthygienische Aspekte auch weitere klimatischen Indikatoren betrachten.

In einer Verwundbarkeitsuntersuchung können alle relevanten kommunalen Handlungsfelder auf Grundlage der obengenannten Klimaanalyse entsprechend auf Verwundbarkeit untersucht und dargestellt werden. Daraufhin können sowohl Handlungsempfehlungen als auch Anpassungsmaßnahmen formuliert werden. Ein interdisziplinäres Netzwerk lokaler Fachakteure/innen soll im Rahmen der Konzeptionsphase aufgebaut werden, um im Anschluss einen erfolgreichen Umsetzungsprozess zu ermöglichen.

Am 7. Juli 2017 hat die Verbandsversammlung zugestimmt, unter dem KLIMOPASS-Förderprogramm einen Förderantrag für die Erarbeitung eines solchen Klimakonzeptes im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungsplans zu stellen. Nachdem die Neueröffnung des Förderprogramms auf 2018 verschoben wurde und eine Unterbrechung des Klimaschutzmanagements aufgrund von Mutterschutz und Elternzeit stattgefunden hat, wurden am 27. November 2019 zwei Förderanträge (Modul A Einstiegsberatung und Modul B Klimaanalyse und Verwundbarkeitsuntersuchung) bei der L-Bank eingereicht. Am 10. Februar 2020 wurden auf Anforderung der L-Bank zusätzliche Antragsunterlagen nachgereicht. Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat sich die Bearbeitung der Förderanträge bei der L-Bank verzögert. Obgleich die Förderbewilligung noch nicht vorliegt, wird das Einholen von Angeboten von der L-Bank empfohlen. Die Vergabe der Aufträge ist allerdings erst möglich, wenn die Förderzusage der L-Bank vorliegt. Zudem hat die L-Bank darauf hingewiesen, dass eine Förderzusage unter Voraussetzung inhaltlicher Anpassungen des Projektentwurfes bzw. der Leistungen erfolgen kann. Wenn überhaupt, sind diese Anpassungen als geringfügig zu erwarten.

Die Ergebnisse der Klimaanalyse und der Verwundbarkeitsuntersuchung werden im Fortschreibungsverfahren des Flächennutzungsplans (FNP) einfließen. Um den rechtzeitigen Projektablauf im FNP-Verfahren zu gewährleisten, sollen Ausschreibung und Auftragsvergabe der Klimaanalyse und der Verwundbarkeitsuntersuchung schnellst möglichst durchgeführt werden. Hierzu ist ein Vergabeverfahren nach den gesetzlichen Regelungen durchzuführen.

Ein Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung wurde in Abstimmung erarbeitet und intern mit relevanten Fachbereichen abgestimmt. Die Verbandsverwaltung soll beauftragt werden, die in der Ziffer 2 des Sachverhalts beschriebenen Leistungen auszuschreiben und unter Vorbehalt der Förderzusage den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter bzw. die wirtschaftlichsten Bietergemeinschaften zu vergeben. Die Entscheidung über eventuellen nachträglichen Anpassungen an den Leistungen als Voraussetzung für die Förderzusage sind auf den Verbandsvorsitzenden zu übertragen.

2. Umfang der zu erbringenden Leistungen

Die im Rahmen der Klimaanalyse und der Verwundbarkeitsuntersuchung zu erbringenden Leistungen lassen sich in drei Arbeitspakete (AP) aufgliedern:

1. Akteursbeteiligung

AP 1.1: Einstiegsberatung

- Identifizierung von relevanten Handlungsbereichen und Klärung der Zuständigkeiten
- Durchführung eines ämterübergreifenden Workshops zur gemeinsamen Erörterung des Themas "Kommunale Klimaanpassung"
- Informierung und Bewusstseinsbildung innerhalb der Verbandsversammlung

AP 1.2: Akteursbeteiligung bei AP 3.2 und AP 3.3

- Leitbildentwicklung
- Bestandsaufnahme bereits erfolgter Anpassungstätigkeiten
- Entwicklung von Umsetzungsmaßnahmen
- Information zu weiteren Finanzierungsmöglichkeiten
- Entwicklung eines Leitplans zur Fortführung der Arbeiten
- Informierung über die Ergebnisse innerhalb der Verbandsversammlung

2. Klimaanalyse

AP 2.1: Datenbeschaffung und -aufbereitung

AP 2.2: Berechnung der Kaltluft, Strömungs- und Temperaturverhältnisse (Ist-Zustand und Prognosen 2050 / 2100)

AP 2.3: Ermittlung der thermischen und lufthygienischen Belastung

- AP 2.4: Ermittlung der thermischen und lufthygienischen Gunstfaktoren
- AP 2.5: Betroffenheitsanalyse
- AP 2.6: Analyse weiterer Indikatoren für den Klimawandel (Ist-Zustand und Prognosen 2050 / 2100)
- AP 2.7: Analyse und Bewertung des Planungsgebiets aus klimatischer Sicht
- AP 2.8: Erstellung von Klimafunktions- und Planungshinweiskarten
- AP 2.9: Berichterstellung und Aufbereitung der georeferenzierten Daten

3. Verwundbarkeitsuntersuchung

- AP 3.1: Verwundbarkeitsuntersuchung der relevanten kommunalen Handlungsfelder bzw. Schutzgüter
- AP 3.2: Kommunale Gesamtstrategie für die Anpassung an den Klimawandel
- AP 3.3: Maßnahmenkatalog

Kosten und Finanzierung:

Ergebnishaushalt (konsumtiver Aufwand und Ertrag)	
Gesamtkosten der Maßnahme	45.000 €
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Kostenstelle (10-stellig)	561000
Bezeichnung Kostenstelle	Klimaschutzmaßnahmen
Seite im Haushaltsplan	
Planansatz ordentlicher Sachaufwand	110.000 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	4429000
Planansatz ordentlicher Ertrag	65.000 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	3140000

Die Durchführung der Klimaanalyse und der Verwundbarkeitsuntersuchung für den Gemeindeverband Mittleres Schussental wird in Auftrag gegeben. Dafür sind folgende Kosten anzusetzen:

Vergabe von Aufträgen	-	ca. 110.000 €
Fördermittel (Förderquote ca. 60%)	-	ca. 65.000 €
		ca. 45.000 €

Anlage/n:

Keine